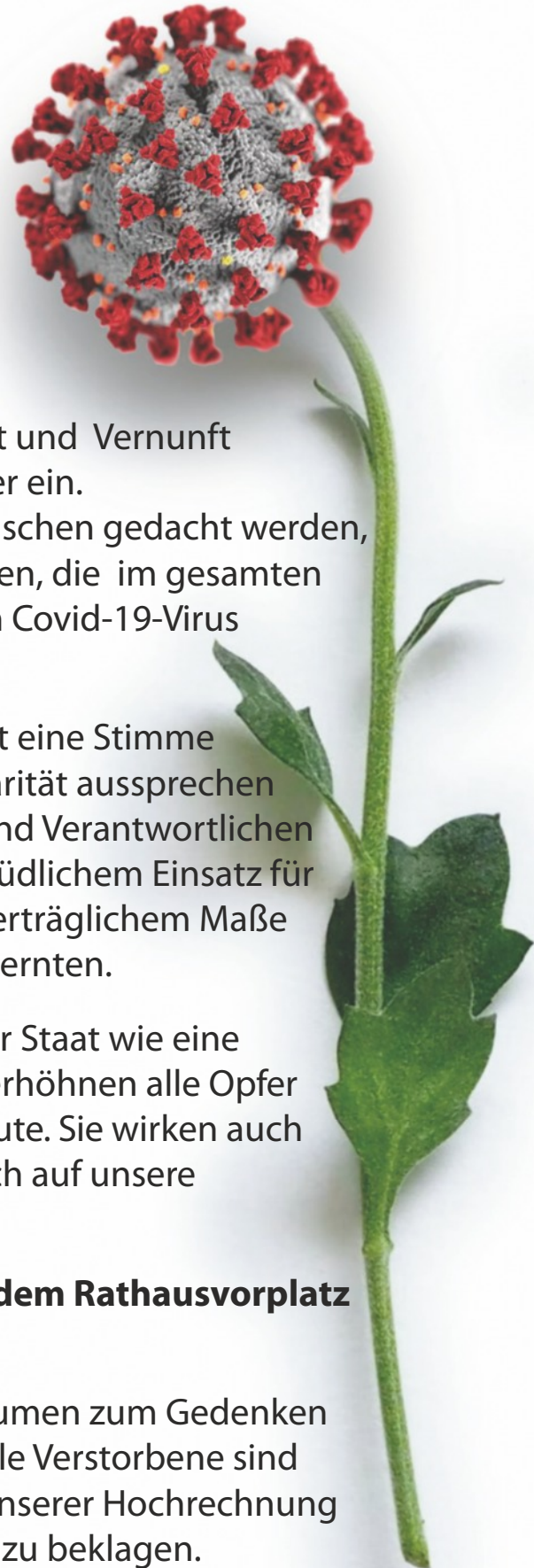


# ***Gesicht zeigen !***

## **Mahnwache für Demokratie, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt**



Das Rodgauer Aktionsbündnis der Solidarität und Vernunft lädt zu einer Mahnwache für die Corona-Opfer ein.

Am **Montag, 24. Januar**, soll der ca. 100 Menschen gedacht werden, die bisher in Rodgau und der ca. 640 Menschen, die im gesamten Kreis Offenbach nach einer Infektion mit dem Covid-19-Virus gestorben sind.

Damit wollen wir der schweigenden Mehrheit eine Stimme geben, die sich für Verantwortung und Solidarität aussprechen und unsere Solidarität mit allen Menschen und Verantwortlichen zeigen, die während der Pandemie in unermüdlichem Einsatz für die Gemeinschaft sind und dafür noch in unerträglichem Maße Ablehnung oder sogar Hass und Bedrohung ernten.

Parolen einer lautstarken Minderheit, dass der Staat wie eine Diktatur handle, sind nicht nur absurd und verhöhnen alle Opfer von Diktaturen, in der Vergangenheit und heute. Sie wirken auch spaltend für die Gesellschaft und zerstörerisch auf unsere Demokratie.

Die Mahnwache **beginnt um 17:30 Uhr auf dem Rathausvorplatz in Jügesheim.**

Auf dem Platz sollen von den Teilnehmern Blumen zum Gedenken an die 100 Opfer niedergelegt werden. So viele Verstorbene sind nach den Daten des Kreises Offenbach und unserer Hochrechnung seit Ausbruch der Pandemie allein in Rodgau zu beklagen.

Während der Mahnwache soll ein Höchstmaß an Infektionsschutz beachtet werden. Zu den Hygieneregeln gehören Mindestabstände der Teilnehmer von 1,50 Meter und Maskenpflicht.

## „Niemand muss mit Nazis marschieren, um seine Meinung zu sagen!“

Das mahnt der Berliner Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“ in seinem aktuellen Newsletter zu den „Spaziergängern“ an. (Sowohl die Stadt Rodgau als auch munaVeRo sind seit 2001 Mitglieder von „Gesicht Zeigen!“).



Weiter heißt es: „Diese Gruppe allerdings bereitet uns größte Sorge. Ihre Radikalisierung ist atemberaubend schnell vorangeschritten. Gleichzeitig scheint sie für einen erweiterten Kreis von Sympathisanten oder zumindest Mitläufern ihren Schrecken verloren zu haben. Der unzufriedene Teil der bürgerlichen Mitte marschiert unbefangen hinter den Schlägertrupps durch die Provinzen und lässt sich den Weg brutal freibrüllen und -rempeln. Antidemokratische Einstellungen, Verschwörungsglaube, Umsturzpläne, Politikfeindlichkeit, Gewaltphantasien bis hin zu tätlichen Übergriffen und tödlichen Drohungen sind brandgefährliche Entwicklungen in der rechten und rechtsradikalen Szene. Sie vermischen sich ungebremst mit Zweifeln und Uninformiertheit der distanzlosen Mitdemonstranten zu einer besinnungslosen Wut, die kaum noch Argumente durchlässt. Dass die vermeintlich friedlichen Corona-Protestler mit dem extremistischen Milieu eine unbekümmerte Allianz der Schreihälse und Wutschnauber eingehen, das ist das bedrohliche Potenzial in dieser Bewegung.“

Was uns also weiter antreibt ist die Notwendigkeit des Tuns: Hinsehen, Aufklären, Argumentieren. Handreichen, Mutmachen, Helfen. Bilden, Beraten, Bekämpfen. [ ... ] “

„Wir sind froh und dankbar, Euch alle an unserer Seite zu wissen. Ihr könnt auf uns zählen!“

Mit herzlichem Gruß und besten Wünschen  
Sophia Oppermann und Rebecca Weis“

## Wir zeigen Gesicht in Rodgau, weil auch wir die Gefahr erkennen.

Zu unserem Aktionsbündnis gehören bisher die unterzeichneten Organisationen (weitere sind angefragt) und Menschen aus Rodgau - Mitglieder der Zivilgesellschaft.

Wer uns unterstützen will, den bitten wir am Montag 24.01.2022 um 17:30 Uhr (möglichst mit Blume) zum Rathaus in Rodgau Jügesheim zu kommen und dort mit uns Gesicht zu zeigen, wenn auch diesmal halbverdeckt durch FFP2-Maske. Ungeimpfte und Menschen, die Symptome an sich wahrnehmen, bitten wir daheim zu bleiben.

